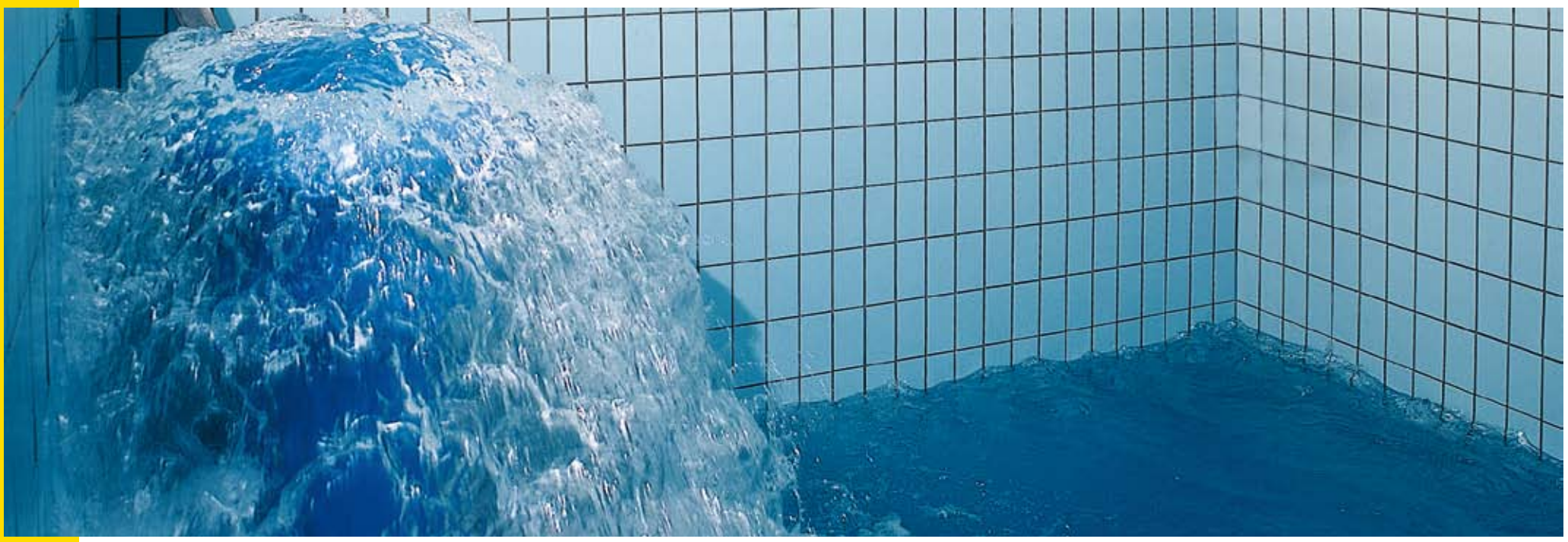
Ausgabe 2/2010

STADTWERKE WERTHEIM

Die Energie vor Ort

Hochspannung

Energiereport für die Region Main-Tauber



INHALT

Interview Herr Adelhardt Seite 3

Rathaus Dertingen Seite 4

Brunnenbefahrung in Dertingen Seite 6

Spende der Stadtwerke Wertheim Seite 6

Die Stadtwerke Wertheim bei der Wirtschaftswoche Seite 8

Unser Trinkwasser: kostbares Nass

„Wir horchen staunend auf, wenn eine Nasa-Sonde Wasser auf dem Mars entdeckt haben soll – aber wir haben verlernt zu staunen über das Wasser, das bei uns so selbstverständlich aus dem Hahn fließt." Wie recht unser Bundespräsident Horst Köhler damit doch hat. Wasser ist farblos, geschmacksneutral und unspektakulär und doch eines der kostbarsten Güter, die wir besitzen. Unser Team kümmert sich hinter den Kulissen um alles, was dazu notwendig ist, um eine sichere, einwandfreie, lückenlose und wirtschaftliche Wasserversorgung zu gewährleisten und achtet dabei penibel auf die Qualität des Wassers.

Die in der Trinkwasserverordnung geregelten Trinkwasseruntersuchungen schreiben regelmäßige Kontrollen vor, deren Häufigkeit sich nach der Durchflussmenge richtet. Diese werden monatlich vom Institut Dr. Nuss aus Bad Kissingen durchgeführt und vom Gesundheitsamt überwacht. Darüber hinaus entnehmen wir jedoch freiwillig noch ca. 100 weitere mikrobiologische Proben aus unterschiedlichen Entnahmestellen des Versorgungsgebietes. So sichert unser Team gutes und sauberes

Trinkwasser – ein unersetzliches Stück Lebensqualität.

Noch mehr Wissenswertes zum Wertheimer Trinkwasser lesen Sie auf Seite 2...

Unser Biogas erfüllt die neuen Wärmegesetz-Vorgaben

Gute Nachricht für unsere Erdgaskunden: Sie können durch einfachen Tarifwechsel die Anforderungen des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (EWärmeG) erfüllen. Ab 01.04.2010 können Sie von uns Erdgas beziehen, dem 10 % Biogas beigemischt wurde. Sie brauchen nur einer Änderung des bestehenden Erdgasliefervertrages zustimmen, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Das Gesetz betrifft nur Neubauten mit einer Baugenehmigung ab 2008 und Heizungssanierungen ab 2010. Die entsprechenden Bescheinigungen, die Sie der Stadtverwaltung Wertheim vorlegen müssen, stellen wir Ihnen als Stadtwerke-Kunden natürlich gerne kostenlos aus. Bezieher von Erdgas haben hier einen Vorteil, denn die eingeschränkten Beheizungsmöglichkeiten – besonders die eingeschränkte Lagermöglichkeit von Brennmaterial – erschweren es den Altstadtbewohnern, die Vorgaben des Gesetzes durch andere Maßnahmen zu erfüllen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2...

In einer Biogasanlage wird durch die Vergärung von Biomasse Biogas erzeugt.

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach dem erfolgreichen Start unserer neuen Kundenzeitung im November 2009 begrüße ich Sie zu unserer zweiten Ausgabe und bedanke mich an dieser Stelle für die vielen positiven Rückmeldungen zur Erstausgabe und Ihre kompetenten Anregungen für die weitere Gestaltung unseres Energiereports. Auch in unserer zweiten Ausgabe zeigen wir Ihnen das komplette Dienstleistungsangebot der Stadtwerke Wertheim.

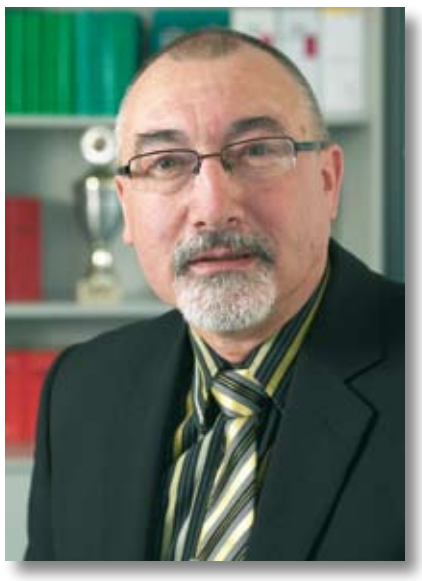
Zwei Schwerpunkte haben wir in dieser Ausgabe für Sie gewählt: Die Themen „Wasser“ und „Energieeinsparungen“.
Lesen Sie über das Engagement der Stadtwerke Wertheim zu den Möglichkeiten des Energiesparens. Durch unser neues Energie-Spar-Förder-Programm unterstützen wir Sie bei der Durchführung energieeinsparender Maßnahmen. Ab April 2010 erfüllen wir durch die Beimischung von zertifiziertem Biogas das Wärme-EEG des Landes Baden-Württemberg und helfen damit, unseren Erdgaskunden die neuen baurechtlichen Landesvorschriften einzuhalten.

Informieren Sie sich beim Thema „Wasser“ über das wichtigste Lebensmittel der Menschen. Die Mitarbeiter der Stadtwerke arbeiten in dieser Versorgungssparte mit großem Ehrgeiz und haben das Ziel, allen Bürgern in Wertheim qualitativ hochwertiges Trinkwasser zu liefern.

Erkennen Sie, dass wir auch im Jahre 2010 mit unserer ganzen Energie als der kommunale Versorger bei Ihnen vor Ort sind.
In diesem Sinne wünscht Ihnen die Stadtwerke Wertheim GmbH einen energiegeladenen Frühling sowie ein frohes Osterfest.

Herzlichst, Ihr

Wilfried Mayer



Trinkwasser aus unserer Heimat

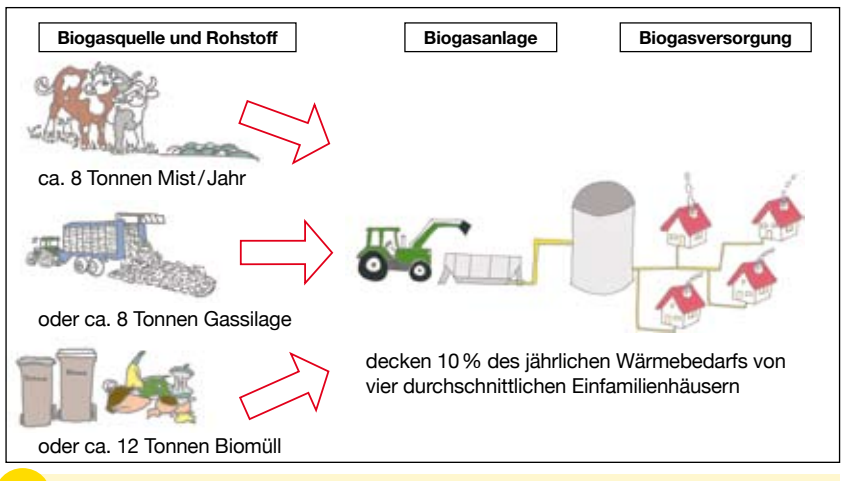
Wir haben das Glück, über Trinkwasser aus unserer Heimat verfügen zu können. So sind wir nicht auf lange Fernleitungen angewiesen und können die gute Qualität des Trinkwassers dauerhaft sichern. Das Hauptreservoir für die Trinkwasserversorgung sind die Brunnen im Aalbachtal bei Dertingen. Dort werden täglich ca. 3.000 m³ Trinkwasser gefördert und an die Haushalte in Wertheim und Freudenberg verteilt. Dieses reichhaltige Grundwasservorkommen haben wir besonderen geologischen Verhältnissen zu verdanken. Die Stadtwerke Wertheim haben über den gesetzlich vorgeschriebenen Schutz des Gebietes hinaus zusätzliche Anstrengungen unternommen, um das Naturgut Trinkwasser zu schützen – so wurde beispielsweise in einem eigenen Sanierungsprogramm mit den Landwirten eine entsprechende Flächenbewirtschaftung im Sinne des Wasserschutzes vereinbart.
Doch damit waren die Fachleute der Stadtwerke noch nicht zufrieden. Sie wollten wissen, woher die Grundwasserzuflüsse kommen und welchen Einflussfaktoren sie unterliegen. Über mehrere Jahre hinweg hat man zahlreiche geologische Untersuchungen durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass das Herkunftsgebiet des Grundwassers größer ist als bisher angenommen und daher nicht komplett durch das alte Wasserschutzgebiet aus dem Jahre 1980 abgedeckt wurde. Basierend auf den Ergebnissen der Stadtwerke Wertheim entwickelte das geologische Landesamt Baden-Württemberg daraufhin einen neuen Wasserschutzgebietsvorschlag, der auch große Flächen in Bayern betraf. Gemeinsam mit den dort zuständigen Fachstellen und im engen Dialog mit allen Beteiligten und Betroffenen wurde schließlich die Neuausweisung des Wasserschutzgebietes durchgeführt: Im Jahr 2003 wurde das bisherige Wasserschutzgebiet im Aalbachtal mit einem Umfang von 1.100 ha um weitere 1.500 ha vergrößert und die dazugehörige Wasserschutzgebietsverordnung erlassen. Auf der Gemarkung Wertheim gibt es insgesamt nun zehn Wasserschutzgebiete, die sicherstellen, dass unser Trinkwasser auch in Zukunft rein und reichlich sprudeln kann.

Beste Qualität
Wasser ist lebensnotwendig – und es ist in vielerlei Hinsicht gut für unsere Gesundheit, für unser Wohlbefinden und sogar für unsere Schönheit. In Deutschland ist Wasser das am strengsten kontrollierte Lebensmittel, das Sie direkt und frisch aus dem Hahn genießen können. Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Wertheim GmbH wird das Trinkwasser der einzelnen Brunnen monatlich von den Mitarbeitern der Stadtwerke kontrolliert. Zusätzlich wird zweimal im Jahr eine große Trinkwasseranalyse bei einem Partnerlabor der Stadtwerke in Auftrag gegeben und veröffentlicht. Die wichtigsten Analysewerte finden Sie auf unserer Homepage oder können auch gerne bei uns angefragt und zugeschickt werden.

Drehen Sie also beruhigt Ihren Wasserhahn auf und erfreuen Sie sich auch weiterhin über unseren alltäglichen Luxus: klares, sauberes Trinkwasser.

Unser Biogas-Service

Erdgaskunden profitieren von unserem Service: Wir kümmern uns um alles. Eine Umstellung der Heiz- oder Brenneranlage ist nicht nötig, denn das Biogas wird in unser Leitungsnetz eingespeist und ist so ohne technische Umrüstung nutzbar. Das Gasgemisch hat genau den gleichen Brennwert und die gleichen Qualitätsfaktoren wie Erdgas. Mit der Biogasbeimischung unternehmen wir einen weiteren Schritt in eine umweltfreundliche Energieversorgung. Das eingespeiste Biogas wird aus der Vergärung von Pflanzenresten oder anderen organischen Abfällen gewonnen. Durch dieses Verfahren wird ein erheblicher Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet, da es bei der Herstellung zu keiner zusätzlichen Belastung der Umwelt durch Schadstoffausstoß kommt.



Wir sind 24 h für Sie vor Ort

Unseren Wasserbereitschaftsdienst erreichen Sie unter folgender Telefonnummer: 09342/909-102

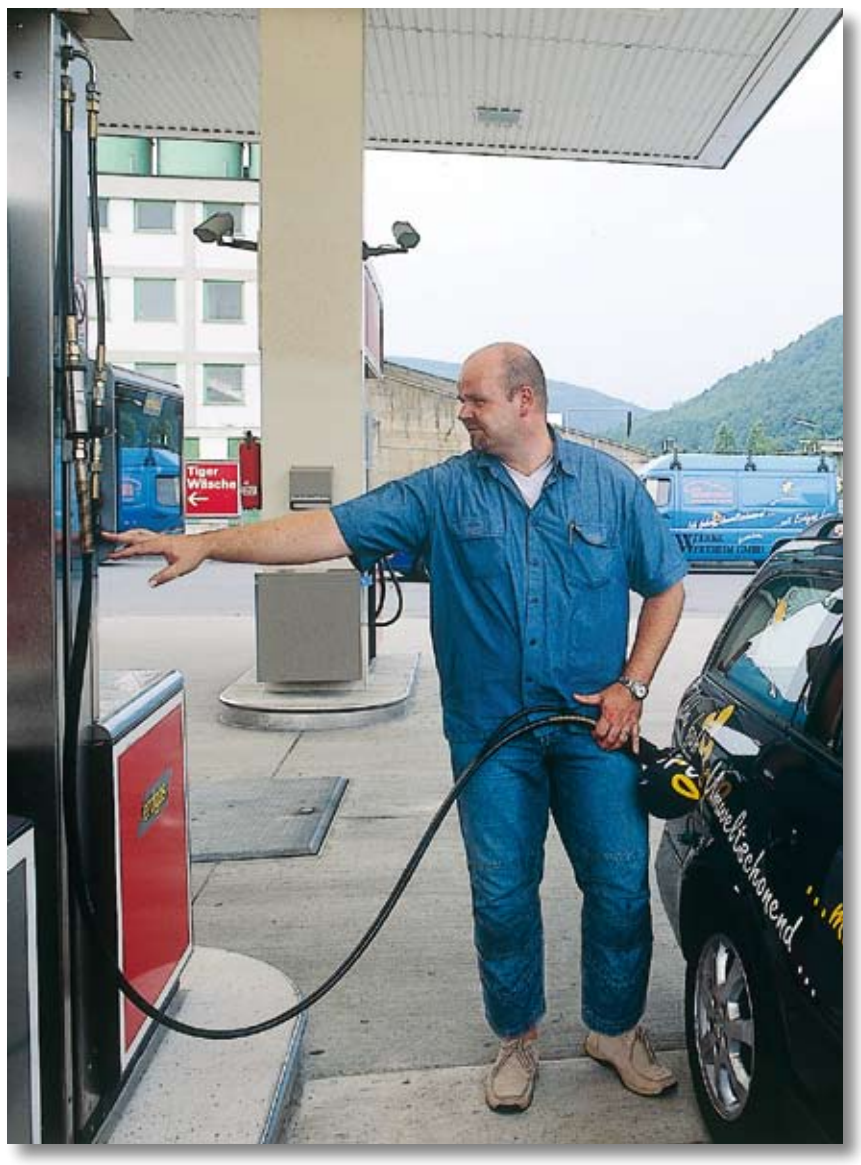
Wer stellt meinen Vertrag um?

Unser Vertriebsteam kümmert sich um alles.
Sie erreichen uns unter folgenden Telefonnummern: 09342/909-162, -164, -165 und -168. Wir geben Ihnen gerne Auskunft und wickeln alles Weitere für Sie ab.

Clevere Fahrer geben Erdgas…

In Sachen Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit fahren sie jedem Benziner oder Dieselfahrzeug weit voraus: moderne Erdgasfahrzeuge. In Deutschland sind derzeit ca. 75.000 Fahrzeuge mit Gas unterwegs, Tendenz steigend. Diesen Trend haben auch die Automobilhersteller erkannt. Fiat, Ford, Mercedes, Opel, VW – mittlerweile bieten zahlreiche renommierte Hersteller eine Vielfalt an Modellen, die vom stadttauglichen Kleinwagen über den familienfreundlichen Van bis hin zum etablierten Oberklassewagen reichen.

Ein bewusster, klimaschonender Umgang mit der Natur und unserer Umwelt sowie die steigenden Kosten für Benzin und Diesel sind die Hauptgründe, aus denen sich immer mehr Autofahrerinnen und Autofahrer dafür entscheiden, auf ein Erdgasauto umzusteigen. So auch Robert Adelhardt, Bezirksschornsteinfegermeister aus Wertheim.



INTERVIEW

Herr Adelhardt, Sie sind auf Erdgasfahrzeuge umgestiegen. Wann war das und was hat Sie dazu bewogen?
Umgestiegen bin ich auf ein Erdgasfahrzeug im April 2003. Die Gründe, dass ich auf ein Erdgasfahrzeug umgestiegen bin, waren in erster Linie die ewigen Preisspielchen der Energiekonzerne und um umweltfreundlicher und preiswerter zu fahren. Das Autohaus wollte mir zu diesem Zeitpunkt kein Erdgasfahrzeug verkaufen, da das Tankstellennetz noch sehr weitläufig und die Technik noch wenig bekannt war. Auch Bekannte oder andere Mitmenschen haben mir vom Kauf eines Erdgasfahrzeuges mit dem Argument „du wirst sehen, Erdgas wird bald genauso teuer sein wie Benzin und wo willst du außerdem tanken“ abgeraten. Nach dem Kauf des Erdgasfahrzeuges konnte ich dann manchmal bei den Stadtwerken Wertheim tanken, die nächsten Tankstellen waren in Hösbach und in Veitshöchheim, bis dann die Stadtwerke Wertheim 2004 die Tankstelle in Wertheim-Bestenheid eröffnete (Esso-Station, Honeck Energie-GmbH).

Sie fahren bereits Ihr drittes Erdgasfahrzeug. Für welches Modell haben Sie sich entschieden und was waren die dafür ausschlaggebenden Gründe?
Die Entscheidung ist auf einen Opel Zafira gefallen. Ausschlaggebend war, dass Opel die Fahrzeuge selbst in Bochum umrüstet und meines Wissens der einzige Fahrzeuganbieter für Erdgasfahrzeuge ist, der die Einspritzpumpe des Motors auf Erdgas umbaut. Deshalb hat der Opel Zafira beim Betrieb mit Erdgas eine bessere Leistung gegenüber dem Betrieb mit Benzin. Im Jahr 2009 wurde das erste Erdgasfahrzeug von Opel mit einer PS-Leistung von 150 PS auf den Markt gebracht, der durch seine Leistung und ein 6-Gang-Getriebe sparsamer ist als die Vorgängermodelle, so dass im Langstreckenverkehr ein Verbrauch von unter 5 kg/100 km bei einer Geschwindigkeit von 140 km/h erreicht werden kann.

Welche Modelle haben Sie sich im Vorfeld noch angeschaut?
Angeschaut habe ich mir 2003 noch den Fiat Multipla, der durch ein größeres Tankvolumen im Benzinbereich zusammen mit dem Erdgastank eine sehr große Reichweite hat. Die Entscheidung fiel letztlich gegen einen Fiat aus, da Fiat den Umbau durch Fremdfirmen vornehmen ließ und eine schlechtere Fahrleistung beim Betrieb mit Erdgas hat (höherer Verbrauch). Außerdem hat mich das Konzept von Opel, mit kleinem Benzintank und besserer Leistung beim Erdgasbetrieb überzeugt, denn ich möchte selten Benzin, sondern zu 99,9 % Erdgas fahren, da die meisten Kilometer sowieso im Bereich meines Heimatortes gefahren werden.

Waren Sie mit dem Auto auch schon im Ausland unterwegs? Das Tankstellennetz in Deutschland ist gut ausgebaut – wie ist das in anderen Ländern?
Ja, im grenznahen Bereich Frankreich, Schweiz und Österreich. Es ist aber auch dort kein Problem, eine Erdgastankstelle zu finden. Außerdem stört es mich nicht, wenn ich im Ausland mit Benzin fahre, da ich durch einen kleinen Zusatztank mit 15 l Benzin auch davon nicht abhängig bin, der mir zusätzlich eine Reichweite von ca. 150 - 180 km ermöglicht. Es gibt verschiedene Routenplaner im Internet, so dass man – sollte man in einen europäischen Landesteil fahren, den man nicht kennt – die Fahrstrecke und die Adressen der Erdgastankstellen vorher ausdrucken kann.

Aufgrund Ihrer Erfahrungen: Haben Sie Tipps, was andere Interessenten beim Kauf beachten sollten?
Man sollte sich von anderen nicht beeinflussen lassen und sich im Vorfeld bei Autohäusern oder im Internet über Erdgasfahrzeuge richtig informieren und sich seine eigene Meinung bilden.

Vorteile auf einen Blick:

- Beim Tanken sparen Sie bis zu 50 % gegenüber Benzin, bis zu 30 % im Vergleich zu Diesel und rund 20 % im Vergleich zu Flüssiggas
- Mit der neuen Kfz-Steuer, die für alle seit dem 1. Juli 2009 zugelassenen Neuwagen gilt und anteilig nach dem CO2-Ausstoß berechnet wird, können Erdgasfahrer nochmals profitieren
- Ein Erdgasfahrzeug ist umweltverträglicher: mit bis zu 25 % weniger Kohlendioxid, rund 75 % weniger giftigen Kohlenwasserstoffen und ca. 53 % weniger Stickoxiden als ein Benziner. Gegenüber Diesel-Fahrzeugen werden etwa 15 % weniger Kohlendioxid, 36 % weniger giftige Kohlenwasserstoffe und 95 % weniger Stickoxide ausgestoßen
- In den Umweltzonen, die in vielen Städten bereits eingerichtet oder in Planung sind, haben daher serienmäßige Erdgasautos freie Fahrt

i

Bei Fragen hilft Ihnen ihr Ansprechpartner bei den Stadtwerken, Alexander Börgmann, gerne weiter:
Tel.: 09342/909-166 oder E-Mail:
alexander.boergmann@stadtwerke-wertheim.de

Weitere Infos zu Fahrzeugmodellen, Preisen, Technik und Tankstellennetz finden Sie unter www.gibgas.de.

Wir unterstützen das

Ein kleines Schmuckstück in Dertingen

Er stammt aus dem 17./18. Jahrhundert, aber welch schmucker Bau das Rathaus Dertingen einst war, konnte man kaum noch erkennen. Nach seiner grundlegenden Sanierung ist das Gebäude eine harmonische Ergänzung im historischen Ortsumfeld.

Originelle Einblicke: historische Bestandsfunde.

Vor der Renovierung war das gesamte Gebäude in recht desolatem Zustand: Der Befund zeigte teilweise erhebliche Schäden am Holz-Tragwerk, Dach und Boden waren völlig ungedämmt, die Fenster teilweise einfach verglast, es gab Öl-Einzelöfen und nur ein einziges, in die Jahre gekommenes WC ohne fließend warmes Wasser. Dadurch konnte das Gebäude auch nicht von den Vereinen und Ortschafts-Gruppierungen genutzt werden. Mit einem Investitionsvolumen von 350.000 Euro hat die Stadt Wertheim das Rathaus von 2007 bis Anfang 2009 von Grund auf saniert. Nun stehen insgesamt 185 m² Bruttogeschossfläche zur Verfügung: Im Erdgeschoss ist die Ortsverwaltung untergebracht, im rückwärtigen Teil Heizraum und Pelletlager. Im Obergeschoss befindet sich ein großer Aufenthaltsraum mit einer Küche.

Kulturgut Baudenkmal: zwischen Denkmalschutz und Modernisierung

Wie bei allen Sanierungsprojekten historischer Gebäude musste man auch hier zwischen den Vorgaben des Denkmalschutzes und den Anforderungen an Energie und Komfort einen gangbaren Weg finden. Im Laufe der Jahrhunderte war das Fachwerk teilweise sichtbar, zeitweise aber auch verputzt. Aufgrund der zentralen Lage und der markanten Fachwerkkonstruktion entschied der Ortschaftsrat, das Fachwerk sichtbar zu lassen. Somit war keine Außendämmung möglich. Man brachte daher innen an den Außenwänden einen Unterputz als dämmenden Leichtputz auf. Das Dach wurde mit einer Aufsparrendämmung isoliert, so dass die schöne historische Dachkonstruktion sichtbar bleibt. Die historischen Fenster wurden restauriert, den Vorschriften an Brand- und Wärmeschutz entsprach man durch die Herstellung von Kastenfenstern. Die Putzfassade wurde ebenfalls restauriert und nach historischen Befunden farblich gestaltet. Baubiologisch sinnvoll verwendete man beim Neuverputz der Innen- und Außenwände atmungsfähige Materialien auf Kalk-Gipsbasis.

Zeitgemäß und funktional

Auch innen wurde das Gebäude rundum saniert. Eine Zentralheizung erwärmt nun die Räume, im EG mit Fußbodenheizung, im OG über Plattenheizkörper. Die Sanitäranlagen wurden auf neuesten Stand gebracht, die Elektroinstallationen komplett erneuert. Da die Raumhöhe im Erdgeschoss recht gering war, hat man den Boden tiefer gelegt und gedämmt. Mit den neuen Eiche-Dielenböden wirken die Räume angenehm wohnlich.

Zukunftsfähiges Heizen mit Holzpellets

Umweltschutz und Nachhaltigkeit spielen beim zeitgemäßen Bauen eine immer größere Rolle. Für das Dertinger Rathaus hat die Stadt eine Holzpelletanlage eingebaut. Ralf Herr von der Fachgruppe Hochbau der Stadt Wertheim nennt uns die Gründe: „Zum einen befindet sich der Ort in einem ausgewiesenen Wasserschutzgebiet, daher ist keine Erdwärme möglich. Außerdem ist kein Erdgasanschluss in der Ortschaft vorhanden und Gastanks waren wegen der Grenzbebauung nicht möglich. Wir haben uns schließlich für eine Pelletheizung entschieden, die CO_2-neutral ist und mit regenerativen Ressourcen arbeitet. Denn die öffentliche Hand sollte auch im Klimaschutz Akzente setzen.“

Das Obergeschoss: Aufenthaltsraum, Küche und Kinderecke.

Wärmecontracting mit der Stadtwerke Wertheim GmbH

Für die Heizungsanlage hat die Stadt einen Contracting-Vertrag mit den Stadtwerken abgeschlossen. Die Stadtwerke beauftragen und finanzieren den Wärmeerzeuger (Kessel) und die Pellets und kümmern sich um den Unterhalt des Kessels und des Kamins. Die Stadt wiederum kauft die verbrauchte Wärme (Abrechnung über Wärmemengenzähler) von den Stadtwerken.

Pelletheizungen können bei Altbausanierungen und Neubauten in jedes Ein- oder Mehrfamilienhaus eingebaut werden.

Wer mehr darüber wissen möchte, kann sich gerne von den Stadtwerken beraten lassen:
Stefan Wolf,
Tel.: 09342/909-117

Heizkessel und Pelletzufuhr.

Perfekte Raumnutzung und modernes, freundliches Ambiente.

Dekorative Fachwerkkonstruktion und sensible Farbgebung.

Tipps zum schonenden Umgang mit Wasser

Beim sparsamen Umgang mit Ressourcen tun Sie nicht nur etwas Gutes für unsere Umwelt – Sie sparen auch bares Geld. Wassersparen hat viele Facetten: Sie können im Haus sparen, außer Haus sparen und durch klima- und umweltbewusstes Verhalten auch für die globale Wasserversorgung etwas Positives tun. Außerdem können Sie dazu beitragen, Trinkwasser so sauber wie möglich in den Kreislauf wieder zurückzuführen. Und die Luft, aus der unser Regenwasser die Giftstoffe löst, möglichst wenig zu belasten.

So sparen Sie Wasser in Haus und Garten:

- Bevorzugen Sie duschen statt baden, stellen Sie beim Zähneputzen zwischendrin das Wasser ab und verwenden Sie WC-Spülkästen mit Stopptaste
- Reparieren Sie tropfende Wasserhähne oder undichte Toilettenspülungen
- Nutzen Sie Einhandmischer zum Einstellen der richtigen Temperatur
- Durchflussbegrenzer mischen dem Wasser mehr Luft bei – so läuft weniger Wasser durch, der Strahl bleibt aber dennoch füllig (für Durchlauferhitzer und drucklose Speicher nicht geeignet)
- Moderne Spülmaschinen und Waschmaschinen brauchen weniger Wasser als das Spülen und Waschen von Hand
- Verwenden Sie nur so viel Waschmittel, wie auf den Packungen angegeben, und setzen Sie Wasch- und Spülmaschine nur gut gefüllt in Gang
- Verwenden Sie Wasch- und Putzmittel, die biologisch abbaubar sind
- Nutzen Sie Regenwasser zum Bewässern von Rasen und Pflanzen
- Waschen Sie Ihr Auto in der Waschanlage. Sie verbraucht nur die Hälfte des Wassers einer Schlauchwäsche und entsorgt das Schmutzwasser umweltgerecht. Besonders wasser- und chemiesparende Anlagen erkennen Sie am blauen Engel

Wassersparende Haushaltstechnik

Effiziente und ökologisch sinnvolle Hausgeräte sind in der Anschaffung zwar etwas teurer, rechnen sich aber durch das, was sie an Energie und Wasser einsparen. Denn ca. 50 % des Energieverbrauchs und ca. 18 % des Wasserverbrauchs in einem Haushalt sind den Hausgeräten zuzuschreiben. Vergleicht man beide Verbrauchswerte mit früheren Geräten, so haben sich diese in den letzten 15 Jahren deutlich verbessert. Zum Beispiel bei einer wassersparenden Geschirrspülmaschine. Verbrauchte ein Geschirrspüler 1994 durchschnittlich noch 0,11 kWh pro Spülgang, so sind es heute 0,06 kWh. Ebenso beim Wasser. Hier lag der Verbrauch 1994 bei 1,58 l und heute liegt er bei 0,71 l. Mit dem richtigen Gerät könne Sie also bis zu 43 % Strom und bis zu 56 % Wasser einsparen.

Was sollten Sie beim Kauf eines verbrauchsarmen Geschirrspülers beachten?

- Achten Sie auf die Energieeffizienzklasse (mind. A)
- Der Wasserverbrauch pro Spülvorgang sollte 15 Liter nicht überschreiten
- Achten Sie auf eine gute Reinigungswirkungsklasse (mind. A)
- Achten Sie auf eine genügend große Kapazität, denn ein kleines oder ungünstig ausgelegtes Gerät kann weniger aufnehmen, also muss häufiger gespült werden
- Der Geschirrspüler sollte mehrere Programme mit unterschiedlichen Temperaturen bieten. So können Sie den Reinigungsvorgang Ihren Bedürfnissen anpassen. Hochwertige Maschinen bieten auch ein Automatikprogramm, das den Grad der Verschmutzung selbst erkennt und das entsprechende Programm selbst wählt
- Um auslaufendes Wasser zu verhindern, sollte das Gerät über ein entsprechendes Sicherheitssystem verfügen. (Quelle: www.wassersparen24.de)

Energie-Spar-Förder-Programm

1. Finanzierungshilfen bei der Anschaffung eines Erdgasfahrzeuges

a) Zuschuss für die Umrüstung eines Fahrzeuges auf Erdgasantrieb 500,-- €
b) Zuschuss für die Anschaffung eines neuen Erdgasfahrzeuges 500,-- €
c) Tankzuschuss (einmalig) 200,-- €
d) Werbungsaufdruck mit Erdgaswerbung 250,-- €
e) Werbungsaufdruck für das zweite Jahr 150,-- €
f) Werbungsaufdruck für das dritte Jahr 150,-- €

2. Finanzierungshilfen bei der Umstellung einer Heizungsanlage auf Erdgas

Wer sich im Versorgungsgebiet der Stadtwerke zur Umstellung seiner Heizungsanlage auf Erdgas entschließt, kann folgende Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen:

a) Umstellbonus
Fortfall des Baukostenzuschusses bei der Hausanschluss-Erstellung für Tarifkunden. Bei einem Einfamilien-Wohnhaus sind dies z. Zt. 325,-- € zzgl. der gesetzl. MwSt..

b) Darlehen
Betrag: bis 5.000,-- €
Zinssatz: 3 Prozent
Laufzeit: 5 Jahre

3. Finanzierungshilfen zur Verbesserung der Energieeffizienz

a) Investitionszuschuss für die Installation einer Wärmepumpe in Höhe von 250,-- €.
b) Günstiger Wärmepumpentarif
c) Umweltzuschuss für eine thermische Solaranlage 50,-- €/m² (max. 6 m²)
d) Förderung eines mit Erdgas betriebenen Klein-BHKW's mit 5 % der Anschaffungssumme, höchsten jedoch 1.000,-- €/Objekt

4. Serviceleistungen für den rationellen Energieeinsatz

Über die Finanzierungshilfe nach Ziff. 1 bis 3 hinaus bieten wir weitere Serviceleistungen und Fördermöglichkeiten:

a) Thermographie-Check von Ihrem Gebäude
b) Auswertung der Thermographie-Aufnahmen.
c) Unterstützung bei der Auslegung bzw. Umstellung der Heizungsanlagen
d) Beratung über die technischen und baulichen Maßnahmen im Haus
e) Beratung über die verschiedenen Heizsysteme mit System-Empfehlung
f) Hilfestellung bei der Überprüfung der Angebote und der Vertragsvergabe

Das Förderprogramm der Stadtwerke Wertheim GmbH gilt in seiner jetzigen Fassung bis zum 31. Dezember 2010. Gefördert wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Die Förderanträge werden nach dem zeitlichen Eingang bearbeitet.
Energieberater Alexander Börgmann
Telefon 09342/909-166
E-Mail: a.boergmann@stadtwerke-wertheim.de

Mitarbeiterehrung

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier am 15.12.2009 in Sachsenhausen wurden drei Kollegen für ihre langjährige Mitarbeit geehrt: Werner Schreiner, KFZ-Meister und zuständig für Instandhaltungsarbeiten ist bereits seit zehn Jahren mit im Team, Gerd Klüpfel, Meister, Abteilung Strom und Konrad Michel, Monteur in der Abteilung Fernwärme, mittlerweile in Altersteilzeit, leisten seit 25 Jahren treue Dienste bei den Stadtwerken Wertheim. Die beiden Geschäftsführer Wilfried Mayer und Reinhold Adelmann bedankten sich herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Engagement für die Stadtwerke.

Von links: Wilfried Mayer, kaufmännischer Geschäftsführer, Holger Horn, stellv. BR-Vorsitzender, die geehrten Werner Schreiner, Gerd Klüpfel, Konrad Michel mit Reinhold Adelmann, technischer Geschäftsführer.

Brunnenbefahrung in Dertingen

Im Aalbachtal bei Dertingen befinden sich sechs der zehn Brunnen, die Wertheim und Freudenberg mit Trinkwasser versorgen. Damit die hohe Qualität des Wassers dauerhaft sichergestellt werden kann, müssen die Brunnen regelmäßig geprüft und gewartet werden. Im Auftrag der Stadtwerke Wertheim führte die Ochs Bohrgesellschaft mbH aus Nürnberg im November letzten Jahres eine optische Kontrolle durch. Mittels Farbkamera wurden die jeweils 50 m tiefen Brunnen sorgfältig geprüft. Anschließend wurde das Videomaterial von Fachleuten ausgewertet und in detaillierten Untersuchungsberichten festgehalten.

Die Brunnenpumpe wird demontiert.

Die Kamera wird in das Brunnenrohr hinabgelassen.

Spenden für die Wertheimer Tafel

Wir leben in einer Wohlstandsgesellschaft, in der immer mehr Mitbürger Probleme haben, das Geld für Nahrungsmittel aufzubringen. Ihnen hilft die Wertheimer Tafel. Seit 2006 können Menschen, die nur über ein niedriges Einkommen verfügen oder ganz auf soziale Unterstützung angewiesen sind, dort Lebensmittel zu ganz geringen Preisen einkaufen. Dafür stellen Bäckereien, Supermärkte oder Wochenmärkte Ware, die übrig geblieben ist, zur Verfügung. Eine gute Sache, denn so wird einerseits Menschen geholfen und andererseits werden wertvolle Nahrungsmittel nicht verschwendet. Spenden und Sponsoren unterstützen zusätzlich die Arbeit der Tafel. Auch die Stadtwerke Wertheim haben dem Wertheimer Tafelladen eine Spende von 1.500 Euro an Spendengeldern überreicht. Die Summe setzt sich zusammen aus dem Verkaufserlös des Energieschoppens beim Energietag im September 2009 und durch Spenden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Jahresabschlussfeier 2009 bei einer Tombola zu Gunsten der Wertheimer Tafel.

Die Geschäftsführer mit Holger Horn stellvtr. Betriebsratvorsitzender, Johannes Varelmann Vorsitzender des Förderverein Wertheimer Tafel.

Ins rechte Licht gerückt

Wer Abends über den Kreuzwertheimer Kirchplatz spaziert, kann sich an dem Marktkreuz erfreuen, das seit Februar 2010 in neuem Licht erstrahlt. Sämtliche Kosten für Material und Einbau der drei Strahler, die im Pflaster des Kirchplatzes eingelassen sind, übernahmen die Stadtwerke Wertheim – als Geschenk zum 1000-jährigen Jubiläum der Marktgemeinde. Insgesamt benötigen die leistungsfähigen Strahler übrigens nicht mehr als 60 Watt, also so viel wie eine herkömmliche Glühlampe. Die Beleuchtung ist eine schöne Bereicherung für das Ortsbild.

Feuer und Flamme für die Jugendfeuerwehr

Noch immer steht er bei Jungs ganz vorne, wenn es um den Berufswunsch geht: der Feuerwehrmann. Und auch immer mehr Mädchen finden Gefallen daran, sich als Feuerwehrfrau für die Sicherheit ihrer Mitmenschen einzusetzen. Bei der Jugendfeuerwehr Wertheim engagieren sich derzeit zehn Jungs und zwei Mädchen zwischen 10 und 17 Jahren als freiwilliger Feuerwehrnachwuchs. Die Jugendfeuerwehr Wertheim-Stadt besteht bereits 35 Jahre. Jugendwart Sebastian Szensny ist schon seit 17 Jahren mit dabei.

Herr Szensny, immer mehr Vereine haben Probleme, aktiven Nachwuchs zu gewinnen. Wie ist das bei Ihnen?
„Dieses Problem haben wir auch. Aber wir haben glücklicherweise einige Neuzugänge bekommen und im Augenblick eine ansehnliche Gruppe zusammen – trotzdem freuen wir uns natürlich über jedes neue Mitglied."

Worin sehen Sie die Gründe der Probleme?
„Ich denke, dass es in der heutigen Zeit einfach ein sehr großes Freizeitangebot gibt. Die Jugendfeuerwehr ist ein ‚außergewöhnliches' Hobby. Die meisten Leute wissen gar nicht, was dahinter alles an vielfältigen Aufgaben steckt.

Was tun die Ortschaftsfeuerwehren in Sachen Jugendarbeit?
„Wir machen im Sommer unsere Übungen an verschiedenen öffentlichen Plätzen in Wertheim, nehmen an den Kinderkulturwochen teil, veranstalten Infonachmittage beim Tag der offenen Tür in Schulen und vieles mehr." Die Jugendlichen werden unter anderem im Löschangriff ausgebildet, bei der technischen Hilfeleistung, in Erster Hilfe und in Fahrzeugkunde. Beim ‚Wasser marsch!' versucht sich das Team auch in praktischen Übungen. Die Ausrüstung bekommen die Jugendlichen gestellt: Mit Hose, Jacke, Helm und Handschuhen sind sie bestens gerüstet. Auch Spaß und Kameradschaft kommen nicht zu kurz. Durch Gruppenabende, gemeinsame Ausflüge, Weihnachtsfeiern und Grillabende wächst das Team zusammen.

Auf einen Blick

Bist du also nun cool genug für ein heißes Hobby? Dann schau doch mal bei einem der Übungsabende vorbei, jeden Dienstag um 18:30 Uhr in der Feuerwache Wertheim (außerhalb der Ferien).
Oder melde dich bei Jugendwart Sebastian Szensny:
jugend@feuerwehrwertheim.de

Weitere Jugendfeuerwehren gibt es in Bettingen, Dertingen, Dietenhan, Dörlesberg, Höhefeld, Kembach, Mondfeld, Nassig, Reicholzheim, Sachsenhausen, Sonderriet und Urphar.

Kinderecke

Woher kommt das Trinkwasser?

Unsere Erde nennt man auch den „blauen Planeten", denn er ist zum größten Teil von Wasser bedeckt: in Meeren, Flüssen und Seen. Wasser findet sich aber auch unter der Erde, als Grundwasser. Und es ist in Form von Eis in den Eisbergen und in Form von Dampf in den Wolken vorhanden. Von all diesem Wasser können wir aber den größten Teil gar nicht nutzen, da es sich um Salzwasser handelt. Wir können nur Süßwasser trinken und verwenden, das ist insgesamt nur etwa 1 % der riesigen Wassermengen. Das Wasser auf der Erde befindet sich in einem nie endenden Kreislauf: Es wird an der Erdoberfläche von der Sonne erwärmt, verdunstet, wird dadurch zu Wolken, fällt als Regen wieder zur Erde und sammelt sich in Gewässern oder dringt in die Erde ein, von wo es irgendwann wieder als Quellwasser hervorsprudelt. Das Wasser, das wir heute trinken, ist das gleiche, das schon unsere Vorfahren vor Tausenden Jahren getrunken haben. Das heißt, je mehr Menschen auf der Welt leben, desto sparsamer muss man mit dem Wasser umgehen, denn Wasser kann man nicht künstlich herstellen. Und man muss darauf achten, dass es nicht zu sehr verschmutzt wird, weil es sonst immer schwieriger wird, es wieder zu reinigen und zu gutem Trinkwasser zu machen. Das Wasser, das bei uns aus dem Hahn kommt, ist Grundwasser. Wir von den Stadtwerken bohren tiefe Löcher in die Erde und pumpen dieses Grundwasser nach oben. Danach wird es noch einmal gereinigt, geprüft und in Rohre geleitet, bis es bei Euch zuhause aus dem Wasserhahn fließt.

Unser kleiner Freund hat einen Namen bekommen

Viele lustige Vorschläge haben uns erreicht und Ihr habt eine Menge Namensideen für unser kleines Maskottchen gehabt. Sie waren alle gut und die Wahl fiel uns gar nicht leicht. Am besten, so fanden wir, passt jedoch der Name ENERGINO zu unserem kleinen Freund. Patrick Bundschuh aus Hundheim-Steinbach hat uns diesen Vorschlag zugeschickt und erhält dafür den 1. Preis, eine Jahreskarte für's Freibad. Auf dem 2. Platz landete der Name ENIEWE von Nils Englert aus Bestenheid. Er bekommt dafür einen Kinogutschein im Wert von 15,00 Euro. Lustig fanden wir auch den Namensvorschlag FRIEDHOLD, eine Kombination aus den Vornamen unserer Geschäftsführer Wilfried und Reinhold. Diesen Namen hat sich Kaspar Stobbies aus Nassig ausgedacht. Sein Preis ist ein Überraschungspäckchen. ENERGINO dankt allen Jungs und Mädels, die mitgemacht haben.

Mach mit bei unserem Malwettbewerb

Trinkwasser braucht man eigentlich überall und man kann es zu vielem benutzen. Wozu benutzt Du Wasser am liebsten? Mal uns ein Bild und zeige uns, wie und wo Dir Wasser am meisten Spaß macht oder am besten schmeckt. Unter allen Einsendungen wählen wir drei Siegerbilder aus. Diese und alle anderen eingesandten Bilder stellen wir auf unserem Stand auf der Wertheimer Wirtschaftswoche vom 12.-16.5.2010 aus. Dein Bild sollte nicht größer sein als DIN A3. Schicke es an:

Stadtwerke Wertheim GmbH
Redaktion Hochspannung
Stichwort „Malwettbewerb Trinkwasser"
Mühlenstraße 60
97877 Wertheim

Einsendeschluss ist der 30.4.2010 – mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen, die Spaß daran haben!

IMPRESSUM

Hochspannung

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Stadtwerke Wertheim GmbH
Mühlenstraße 60
97877 Wertheim
Tel.: 09342/909-0
Fax: 09342/909-202
info@stadtwerke-wertheim.de
www.stadtwerke-wertheim.de

Ansprechpartner:

Jochen Klingler
Tel.: 09342/909-154
E-Mail: jochen.klingler@stadtwerke-wertheim.de

Michael Berthold
Tel.: 09342/909-137
E-Mail: michael.berthold@stadtwerke-wertheim.de

Produktion:

konzept: GmbH & Co. KG
Wilhelm-Rademacher-Str. 4
97906 Faulbach
info@konzept-medienhaus.de
www.konzept-medienhaus.de

Redaktionelle Betreuung:

Studio Tschöp GmbH
Dorfstraße 10
97877 Wertheim-Bettingen
ralf.tschoep@studio-tschoep.de

Energiegeladen auf der 6. Wertheimer Wirtschaftswoche

Im Jahr 2000 war Premiere – 2010 findet sie zum 6. Mal statt: die Wertheimer Wirtschaftswoche, die sich mittlerweile als wichtiges Instrument der aktiven Wirtschaftsförderung etabliert hat. Auf dem Messegelände Reinhardshof präsentieren vom 12. bis zum 16. Mai Aussteller aus der Region eine breitgefächerte Produkt- und Leistungspalette. Auch die Stadtwerke Wertheim sind wieder mit einem informativen Stand vertreten. Sie finden uns in **Halle D4, Stand D19** im Themenbereich „Umwelttechnik & Energiesparen“. Weitere Themenschwerpunkte sind unter anderem „Bauen & Sanieren“, „Wohnen & Ambiente“, „Gesundheit & Wellness“, „Sport & Freizeit“, „Essen & Trinken“ sowie „Mode & Accessoires“.

Für unsere Besucher haben wir ein besonders sportliches Messehighlight vorbereitet: einen Elfmeter-Simulator. Entdecken Sie den Stürmer in sich und versuchen Sie Ihr Glück! Außerdem haben wir viele interessante Tipps, Fakten und Informationen für Sie zusammengestellt – nutzen Sie die Gelegenheit, sich ausführlich und in Ruhe von unseren Fachleuten vor Ort beraten zu lassen und freuen Sie sich auf unser diesjähriges Messeangebot.

WERTHEIMER Wirtschaftswoche 12.5. - 16.5.2010

Sie finden uns in Halle D4, Stand D19

SERVICE

Unser Störungsdienst – Im Notfall zur Stelle

Tag und Nacht – 24 Stunden rund um die Uhr.

Wenden Sie sich bei Störungen bitte an die Mitarbeiter der Störungsstelle. Sie helfen Ihnen weiter.

Stromversorgung
Tel.: 0 93 42/909-**101**

Erdgas und Trinkwasser
Tel.: 0 93 42/909-**102**

Wärmeversorgung
Tel.: 0 93 42/909-**103**

Damit Sie beim Schwimmen nicht baden gehen...

Ein Bademeister hat einen lockeren Job, er kann den ganzen Tag schwimmen und in der Sonne liegen und bekommt Geld für das, was andere Freizeit nennen?
Weit gefehlt! Denn der Schwimmmeister und seine Fachangestellten für Bäderbetriebe haben eine ganze Menge mehr Aufgaben zu erledigen.
In der 3-jährigen Ausbildung lernt das Fachpersonal spezielle Kenntnisse im Schwimmen, Tauchen und im Wasserspringen. Wichtige Ausbildungsziele sind die Beaufsichtigung des Badebetriebes und natürlich die Wasserrettung. Außerdem wird die Pflege und die Wartung technischer Anlagen und die Bäderverwaltung erlernt. Das Personal wird nach den neusten Sanitäts- und Hygienevorschriften geschult und im Erteilen von Schwimmunterricht und Babyschwimmen sowie Präventionskurse (z.B. Aquafitness) ausgebildet.
Zusätzlich kann nach vier Praxisjahren in einer dreimonatigen Ausbildung mit Abschlussprüfung der Titel Schwimmmeister(in) erworben werden.
Bei der Bädergesellschaft Wertheim kümmern sich zur Zeit drei Mitarbeiter um das Wertheimer Hallenbad und um das Freibad in den Christwiesen.
Im Jahr 2009 wurden für die Saisonvorbereitung, Reinigung, Beckenaufsicht und Kassendienst sowie für allgemeine organisatorische und verwaltungstechnische Aufgaben insgesamt 5.570 Arbeitsstunden geleistet. Davon fielen allein 3.910 Std. vom 16. Mai bis 13. September im Freibad an. Im Hallenbad waren es im Vergleich dazu 1.460 Stunden und weitere 200 Stunden fielen für die Organisation an.
Das Wertheimer Schwimmbadteam sorgt neben der Beaufsichtigung auch hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf und dafür, dass auch Sie jederzeit, mit der ganzen Familie, sauber und sicher schwimmen können.

Von links: Ingo Ortel (Betriebsleiter), Brigitt Arnold und Christian Wüst.

Das will gelernt sein: der richtige Umgang mit Reinigungs- und Wasseraufbereitungschemikalien.